

NIEDERSCHRIFT

über die **5.** Sitzung **des Kreisausschusses** (XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **21.04.2021**
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02131/928-2100)
Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr
Ende der Sitzung: 16:40 Uhr
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

Sitzungsteilnehmer:

• Vorsitzender

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

• CDU-Fraktion

2. Herr Jakob Beyen
Vertretung für Herrn Wolfgang Wappenschmidt
3. Herr Heiner Cöllen
Vertretung für Herrn Dr. Dieter Welsink
4. Herr Bertram Graf von Nesselrode
5. Frau Katharina Reinhold
6. Herr Thomas Welter
7. Frau Birte Wienands
Vertretung für Frau Barbara Brand

• SPD-Fraktion

8. Herr Udo Bartsch
9. Frau Doris Hugo-Wissemann
10. Herr Stefan Schmitz
11. Herr Rainer Thiel

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Vereidigung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Kreisausschusses und Aushändigung der Ernennungsurkunde zu Ehrenbeamten	4
3.	Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse	5
3.1.	Finanzausschuss am 11.03.2021	5
3.2.	Ausschuss für Soziales und Wohnen vom 08.02.2021	5
4.	Kenntnisnahme von Niederschriften	5
4.1.	Planungs- Klimaschutz- und Umweltausschuss am 25.02.2021	5
4.2.	Sportausschuss am 01.03.2021	5
4.3.	Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing vom 08.03.2021	6
5.	Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft Stand: März/April 2021 Vorlage: 61/0423/XVII/2021	6
5.1.	Tischvorlage: Pressemitteilungen Vorlage: 010/0478/XVII/2021	7
6.	Regionalarbeit Stand: März/April 2021 Vorlage: 61/0424/XVII/2021	7
7.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand April 2021) Vorlage: ZS5/0452/XVII/2021	7
8.	Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/0451/XVII/2021	8
9.	COVID-19: Aktuelle Situation im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 013/0449/XVII/2021	8
10.	Gewährung von Arbeitgeberdarlehen Vorlage: 20/0427/XVII/2021	9
11.	Anträge.....	9
12.	Mitteilungen	9
13.	Anfragen	9

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten wurden folgende Tischvorlagen zur Verfügung gestellt:

zu Top 6 Ö „Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft“	- Pressemitteilungen ☒
Zu Top 5 NÖ „Stand Fusion Rheinland Klinikum Neuss GmbH“	- Tagesordnung der Aufsichtsratssitzung ☒

Die mit ☒ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

2. Vereidigung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Kreisausschusses und Aushändigung der Ernennungsurkunde zu Ehrenbeamten

Protokoll:

Nach § 62 KrO sind die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Kreisausschusses zu Ehrenbeamten zu ernennen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies auf die besondere Bedeutung der Kreisausschussmitglieder als Ehrenbeamte hin.

Er vereidigte die anwesenden Kreistagsabgeordneten Heiner Cöllen, Jakob Beyen, Birte Wienands und Elias Aaron Ackburally als ordentliche Kreisausschussmitglieder durch Vorlesen folgender Verpflichtungsformel, die von den Kreistagsabgeordneten nachgesprochen wurde:

„Ich schwöre, dass ich mit das übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

Die Ernennungsurkunde wurde den Kreistagsabgeordneten Heiner Cöllen, Jakob Beyen, Birte Wienands und Elias Aaron Ackburally ausgehändigt.

3. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse

3.1. Finanzausschuss am 11.03.2021

KA/20210421/Ö3.1

Beschluss:

Der Kreisausschuss bestätigt die Beschlüsse des Finanzausschusses vom 11.03.2021 und erhebt sie zu seinen Beschlüssen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3.2. Ausschuss für Soziales und Wohnen vom 08.02.2021

Protokoll:

Da die Niederschrift aufgrund technischer Probleme online noch nicht verfügbar ist, erfolgt die Bestätigung im nächsten Kreisausschuss.

4. Kenntnisnahme von Niederschriften

4.1. Planungs- Klimaschutz- und Umweltausschuss am 25.02.2021

KA/20210421/Ö4.1

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die Niederschrift des Planung- Klimaschutz- und Umweltausschuss vom 25.02.2021 zur Kenntnis.

4.2. Sportausschuss am 01.03.2021

KA/20210421/Ö4.2

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die Niederschrift des Sportausschusses vom 01.03.2021 zur Kenntnis.

4.3. Ausschuss für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing vom 08.03.2021

KA/20210421/Ö4.3

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die Niederschrift des Ausschusses für Innovation, Digitalisierung und Standortmarketing vom 08.03.2021 zur Kenntnis.

5. Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft

Stand: März/April 2021

Vorlage: 61/0423/XVII/2021

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verwies auf die vorgelegten Tischvorlagen. Er sei erfreut, dass eine Reihe von Projekten aus dem Rhein-Kreis Neuss einen Stern erhalten haben.

Außerdem berichtete er über die gemeinsame Sitzung der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat Zukunftsagentur Rheinisches Revier, bei der das Wirtschafts- und Strukturprogramm besprochen worden sei. Das Thema Ausbildungs- und Arbeitsplätze habe man dabei an vielen Stellen nach vorne gebracht. Am Schluss der Veranstaltung seien allerdings alle überrascht gewesen, dass sehr bald der Aufruf des Landes zum Regelprogramm erfolgen soll. Anträge sollten bereits bis Ende Juni eingereicht werden. Künftig solle es voraussichtlich drei Aufrufe pro Jahr für jeweils 400 Mio. Euro geben. Der erste Aufruf sei vornehmlich an Unternehmen gerichtet.

Abschließend berichtete Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass die Westspanne in Köln voraussichtlich nicht komplett aus Strukturfördermitteln, wie ursprünglich geplant, finanziert werden soll.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel bestätigte, dass es bei dem Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 sehr viel stärker um das Thema Ausbildungs- und Arbeitsplätze gehe. Dies sei sehr zu begrüßen. Auch sei die berechtigte Kritik, dass die erste Phase der Strukturförderung sehr wissenschaftslastig gewesen sei, beim Land angekommen. Als Vertreter des Rhein-Kreises Neuss habe man gemeinsam die richtigen Schwerpunkte gesetzt. Er kritisierte allerdings ausdrücklich das Vorgehen des Landes, zum Schluss selbst Projekte einzubringen und diese dann zu priorisieren. Dies sei im Hinblick auf die langen Beratungen und Absprachen mit der Region nicht in Ordnung. Er hoffe, das Land habe die Signale wahrgenommen.

Das Thema Westspanne sehe er jedoch mit großer Sorge, da dabei mehrere Mrd. Euro dauerhaft gebunden werden. Die Finanzierung müsse eigentlich über den Bundesverkehrswegeplan erfolgen.

Kreistagsabgeordneter Thomas Welter wies darauf hin, dass das Land das letztendliche Entscheidungsrecht habe, die Interessen der Kommunen aber stets im Blick behalte.

Kreistagsabgeordneter Kranenfuss erkundigte sich nach den Zielen und Fördermitteln des Launch-Centers für die Lebensmittelwirtschaft (LCL).

Das LCL habe den Ansatz, zusammen mit der Hochschule Niederrhein und den im Lebensmittelbereich tätigen Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss, einen Beitrag zur Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der Lebensmittelindustrie zu leisten, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Das Ziel, mit größerer Effizienz und mit weniger Einsatz von Energie gute Produkte zu produzieren, könne ein Beitrag zur Problematik der Bewältigung des Welthungers darstellen.

Kreisdirektor Dirk Brügge ergänzte, dass es das Ziel sei Forschungsergebnisse aus der Grundlagenforschung der Hochschulen zusammen mit Unternehmen marktfähig zu machen und diese erfolgreich auf den Markt zu bringen. Außerdem hoffe man, dass sich weitere Unternehmen im Umfeld ansiedeln. Die für das LCL beantragte Förder-summe belaufe sich auf 14,9 Mio. €/ 4 Jahre.

KA/20210421/Ö5

Beschluss:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

5.1. Tischvorlage: Pressemitteilungen

Vorlage: 010/0478/XVII/2021

Protokoll:

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verwies auf die vorgelegten Tischvorlagen.

6. Regionalarbeit

Stand: März/April 2021

Vorlage: 61/0424/XVII/2021

KA/20210421/Ö6

Beschluss:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

7. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand April 2021)

Vorlage: ZS5/0452/XVII/2021

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke rief alle dazu auf, für die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen und die Bewerbungen auf diese Stellen zu werben. Nach Erkenntnissen der Agentur für Arbeit gebe es diesen März 20% weniger Bewerber und 20% weniger Ausbildungsstellen als im Vorjahr. Ausbildung sei die Basis, um Arbeitslosigkeit zu vermeiden.

KA/20210421/Ö7

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand April 2021) zur Kenntnis.

8. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Vorlage: 50/0451/XVII/2021

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke kündigte an, dass man nach derzeitiger Schätzung nicht ganz mit den im Haushalt vorgesehenen Beträgen auskommen werde. Man rechne aber damit, dass die Zahl der Arbeitslosen und Hartz IV- Empfänger im Laufe des Jahres zurückgehen werde. Außerdem wies er darauf hin, dass die flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft im nächsten Jahr nicht mehr isoliert und zu 100% erstattet werden. Der kommunale Anteil würde dadurch um 5 Mio. Euro steigen.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Udo Bartsch erklärte Kreisdirektor Dirk Brügge, dass der grundsicherungsrelevante Mietspiegel voraussichtlich vor der Sommerpause vorliegen werde.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke ergänzte, dass man derzeit dabei sei, die Wohnungsmarktbedarfsanalyse weiter voran zu bringen.

KA/20210421/Ö8

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Entwicklung der Kosten der Unterkunft und Bedarfsgemeinschaften zur Kenntnis.

9. COVID-19: Aktuelle Situation im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 013/0449/XVII/2021

Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass die Zahlen derzeit nicht aktuell seien und je nach Rechnung die Inzidenz anders ausfallen könne. Das LZG stelle dabei auf den Tag der Testung ab. Insgesamt läge man aber unter Landesdurchschnitt und die Entwicklung sei entgegen dem Landestrend.

Anschließend führte er anhand einer PowerPoint Präsentation durch die aktuelle Lage im Rhein Kreis Neuss.

Er ergänzte die Darstellung um die aktuellen Zahlen zu den Bürgertests. Demnach seien bislang 188.071 Tests durchgeführt worden, wovon 753 (0,39%) positiv ausgefallen seien. Davon seien 50% auch vom PCR Test bestätigt worden. Aktuell resultierten dadurch 11% der Neuinfektionen im Rhein-Kreis Neuss aus Bürgertests.

Abschließend dankte er den Mitarbeitern im Gesundheitsamt, sowie in den Test- und Impfzentren für Ihren Einsatz.

Dem Dank an die Mitarbeiter schlossen sich auch die Kreistagsabgeordneten Heiner Cölln, Udo Bartsch, Dirk Rosellen und Angela Stein-Ulrich an.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Heiner Cöllen, erklärte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass man eine Aufstellung dazu, wie viele Personen aus der Kreisverwaltung im weitesten Sinne für die Arbeit zur Bewältigung der Krise eingesetzt sind, dem Protokoll beifügen werde (s. **Anlage**).

Kreistagsabgeordneter Dirk Rosellen erkundigte sich, inwieweit es im Hinblick auf steigende Impfstoffmengen Überlegungen zum Ausbau der Impfkapazitäten gebe.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass das Impfzentrum um weitere vier Impfstraßen aufgestockt werden könne. Bei steigenden Impfstoffmengen müssten aber auch die Hausärzte immer mehr eingebunden werden und bei Aufhebung der Impfpriorität auch die Betriebsärzte beteiligt werden.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneter Angela Stein-Ulrich zur Luca App, berichtete Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass man versucht habe, die mediale Aufmerksamkeit auf die APP zu richten. Er wies aber darauf hin, dass die Nutzung freiwillig sei. Man könne nur weiter dafür werben.

10. Gewährung von Arbeitgeberdarlehen **Vorlage: 20/0427/XVII/2021**

KA/20210421/Ö10

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt die Aufstellung der 2020 bewilligten Arbeitgeberdarlehen zum Neubau und Erwerb von Familienheimen und Eigentumswohnungen zur Kenntnis.

11. Anträge

Protokoll:

Anträge wurden nicht gestellt.

12. Mitteilungen

Protokoll:

Es lagen keine Mitteilungen vor.

13. Anfragen

Protokoll:

Es lagen keine Anfragen vor.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 15:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat



Annika Böhm
Schriftführung

Mitarbeitende in der Pandemiebekämpfung

Stand: 30.04.2021

Team Corona bei 53:	Personal 53	abgeordnet aus anderen Ämtern	Einstellungen	TZG	RKI	Bundeswehr	Sonstige	Gesamt
Leitung	4	-	-	-	-	-	-	4
Disposition	11	-	1	1	2	-	1	16
Sachverhaltsermittlung	23	-	2	20	26	48	-	119
Fallmanagement	8	1	-	-	4	-	1	14
Qualitätssicherung	6	3	3	2	3	-	-	17
Mobiles Abstrichteam	-	-	-	7	-	-	-	7
Terminvergabe/Ärzt hotline	15	-	1	-	4	-	-	20
Hotline	4	5	-	24	-	-	6	39
GESAMT Team Corona:								236

Sonstige = Praktikantin

Sonstige = abgeordneter Bundesbediensteter

Sonstige = 4 AOK-Pensionäre, 1 Landes- und 1 Bundes

Impfzentrum: erforderl. Personal je Woche	KV	Hilfsorganisationen	Mitarbeiter/innen RKN	Security	Reinigungs-firma			Gesamt
Ärzte	112	-	-	-	-	-	-	112
MFA's	112	-	-	-	-	-	-	112
Ärzte mobile Impfstraße	14	-	-	-	-	-	-	14
MFA's mobile Impfstraße	14	-	-	-	-	-	-	14
Helfer mobile Impfstraße	-	28	-	-	-	-	-	28
Einsatzleiter KV	14	-	-	-	-	-	-	14
Registrierung	168	-	-	-	-	-	-	168
Sanitätskräfte	-	294	-	-	-	-	-	294
Leiter Hilfsorganisationen	-	14	-	-	-	-	-	14
Verwaltung	-	-	12	-	-	-	-	12
Security tagsüber	-	-	-	70	-	-	-	70
Security nachts	-	-	-	7	-	-	-	7
Reinigung tagsüber	-	-	-	-	14	-	-	14
tgl. Grundreinigung	-	-	-	-	7	-	-	7
GESAMT Impfzentrum:								880

Durchführung von Schnelltests:

Testzentrum Neuss:

Verwaltung 2 Mitarbeiter RKN
Hilfsorganisation 20-30 Personen je nach Bedarf + Anmeldungen

POC-Tests in APH's: 27 Soldaten der Bundeswehr

;bedienstete

Rhein-Kreis Neuss

Neuss/Grevenbroich, 20.04.2021

010 - Büro des Landrates/Kreistages

**rhein
kreis
neuss**

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/0478/XVII/2021

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	21.04.2021	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Tischvorlage: Pressemitteilungen****Anlagen:**

PM Rhein-Kreis Neuss - Drei neue Sterne bringen Rhein-Kreis Neuss voran Zweiten und dritte Sterne für Strukturwandelprojekte vergeben

PM Zukunftsagentur - Drei neue Sterne bringen Rhein-Kreis Neuss voran

PM Zukunftsagentur - Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 auf dem Weg

Drei neue Sterne bringen Rhein-Kreis Neuss voran Zweiten und dritte Sterne für Strukturwandelprojekte vergeben

Wirtschaft | 18.04.2021

Der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier machte heute Vorhaben im SofortprogrammPLUS zu „Zukunftsprojekten des Strukturwandels“ (dritter Stern). Den Rhein-Kreis Neuss betreffen zwei SofortprogrammPLUS-Projekte, für die nun Förderzugänge identifiziert sind, sowie eines im Starterpaket Kernrevier, das als „tragfähiges Vorhaben“ (zweiter Stern) eingestuft wurde.

Die drei neuen Sterne, die Projektkoordinatoren oder -partner aus dem Rhein-Kreis Neuss betreffen, gingen an folgende Projekte:

- **SofortprogrammPLUS – dritter Stern**
 - Aufbau eines Global Entrepreneurship Centre im Rheinischen Revier in Nordrhein-Westfalen (Rhein-Kreis-Neuss)
 - Reviermanagement Gigabit (Gesamtrevier; Projektkoordinator mit Hauptsitz im Rhein-Kreis Neuss)
- **Starterpaket Kernrevier – zweiter Stern**
 - Neubau Energieautarker Bauhof (Jüchen; Rhein-Kreis Neuss)

„Ich freue mich, dass mit dem Reviermanagement Gigabit und dem Global Entrepreneurship Center zwei weitere Projekte des Rhein-Kreises Neuss den dritten Stern erhalten und wir nun in die Antragstellung gehen können. Gleichermäßen freut es mich, dass auch der energieautarke Bauhof der Stadt Jüchen mit dem zweiten Stern als tragfähiges Vorhaben bewertet wurde“, so Landrat Hans-Jürgen Petruschke. Dirk Brügge als Revierknoten-Vorsitzender freut sich insbesondere, dass weitere Projekte aus dem Themenfeld Mobilität und Infrastruktur zweite und dritte Sterne erhalten haben: „Dies zeigt, dass wir auf gutem Wege sind.“

Das „Global Entrepreneurship Centre“ war erst im Februar weiterqualifiziert worden und ist dank identifiziertem Förderzugang jetzt startbereit. Es verfolgt das Ziel, durch ein weltweit einmaliges Serviceangebot in der Region, Start-ups aus dem In- und Ausland anzuziehen, zu reifen Unternehmen zu skalieren und dazu zu motivieren, um Rheinischen Revier anzusiedeln.

Der Breitband-Ausbau in Form von Gigabit-Netzen, der als Infrastruktur für das Gelingen der fortschreitenden Digitalisierung grundlegend ist, steht im Zentrum des Projekts „Reviermanagement Gigabit“, das eine Strahlkraft auf das Gesamtrevier hat. Das Vorhaben will künftig den Netzausbau zentral koordinieren und beschleunigen. Dies wiederum macht die Ansiedlung vor Ort für alle Unternehmen attraktiver, die auf eine solche Infrastruktur angewiesen sind.

Der „Energieautarke Bauhof“, der in Jüchen entstehen soll, will das Grüne Band im Rekultivierungsprozess des Tagebauumfeld Garzweiler mitgestalten, und zwar mit ressourcen- und klimaschonenden Ansätzen. Als dort integriert ist zudem eine digitale Lernplattform geplant, die eine wesentliche Rolle für die Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau spielen soll.

Pressemitteilung, 16. April 2021

Zukunftsagentur
Rheinisches Revier
Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13
52428 Jülich
Telefon: +49 2461 690-180
Telefax: +49 2461 690-189
zukunftsagentur@
rheinisches-revier.de
www.rheinisches-revier.de

Drei neue Sterne bringen Rhein-Kreis Neuss voran

Aufsichtsrat der Zukunftsagentur hat heute insgesamt 17 zweite und dritte Sterne für Strukturwandelprojekte im Rheinischen Revier vergeben

Drei von 17 heute neu vergebenen Sternen helfen Strukturwandelprojekten im Rhein-Kreis Neuss beim Vorankommen. Der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier machte insgesamt fünf Vorhaben im SofortprogrammPLUS und zwei im Starterpaket Kernrevier zu „tragfähigen Vorhaben“ (zweiter Stern) sowie zehn im SofortprogrammPLUS zu „Zukunftsprojekten des Strukturwandels“ (dritter Stern). Den Rhein-Kreis Neuss betreffen zwei SofortprogrammPLUS-Projekte, für die nun Förderzugänge identifiziert sind, sowie eines im Starterpaket Kernrevier.

Christoph Dammermann, Aufsichtsratsvorsitzender der Zukunftsagentur und Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, sagt: „Das Jahr 2021 markiert den Startschuss für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Transformation des Rheinischen Reviers. Mit unserer Strategie zur Gestaltung des Strukturwandels setzen wir bewusst an den Stärken der Region an. Die regionalen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Verwaltung gehen die Herausforderungen mit großem Engagement an. Ich freue mich, dass so viele herausragende und innovative Projekte sich heute weiterqualifizieren konnten.“

„Ich freue mich, dass mit dem Reviermanagement Gigabit ein weiteres Projekt des Rhein-Kreises Neuss den dritten Stern erhält und wir nun in die Antragstellung gehen können. Gleichmaßen freut es mich, dass auch der energieautarke Bauhof der Stadt Jüchen mit dem zweiten Stern als tragfähiges Vorhaben bewertet wurde“, so Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat des Rhein-Kreises Neuss und Mitglied des Aufsichtsrats. Kreisdirektor Dirk Brügge als Revierknoten-Vorsitzender sagt: „Ich freue mich sehr, dass weitere Projekte aus dem Themenfeld Mobilität und Infrastruktur zweite und dritte Sterne erhalten haben. Dies zeigt, dass wir auf gutem Wege sind.“

Die drei neuen Sterne, die Projektkoordinatoren oder -partner aus dem Rhein-Kreis Neuss betreffen, gingen an folgende Projekte:

- **SofortprogrammPLUS – dritter Stern**
 - Aufbau eines Global Entrepreneurship Centre im Rheinischen Revier in Nordrhein-Westfalen (Rhein-Kreis-Neuss)
 - Reviermanagement Gigabit (Gesamtrevier; Projektkoordinator mit Hauptsitz im Rhein-Kreis Neuss)
- **Starterpaket Kernrevier – zweiter Stern**
 - Neubau Energieautarker Bauhof (Jüchen; Rhein-Kreis Neuss)

Das „Global Entrepreneurship Centre“ war erst im Februar weiterqualifiziert worden und ist dank identifiziertem Förderzugang jetzt startbereit. Es verfolgt das Ziel, durch ein weltweit einmaliges Serviceangebot in der Region, Start-ups aus dem In- und Ausland anzuziehen, zu reifen Unternehmen zu skalieren und dazu zu motivieren, um Rheinischen Revier anzusiedeln.

Der Breitband-Ausbau in Form von Gigabit-Netzen, der als Infrastruktur für das Gelingen der fortschreitenden Digitalisierung grundlegend ist, steht im Zentrum des Projekts „Reviermanagement Gigabit“, das eine Strahlkraft auf das Gesamtrevier hat. Das Vorhaben will künftig den Netzausbau zentral koordinieren und beschleunigen. Dies wiederum macht die Ansiedlung vor Ort für alle Unternehmen attraktiver, die auf eine solche Infrastruktur angewiesen sind.

Der „Energieautarke Bauhof“, der in Jüchen entstehen soll, will das Grüne Band im Rekultivierungsprozess des Tagebaumfeld Garzweiler mitgestalten, und zwar mit ressourcen- und klimaschonenden Ansätzen. Als dort integriert ist zudem eine digitale Lernplattform geplant, die eine wesentliche Rolle für die Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau spielen soll.

Die Summe der weiterqualifizierten Projekte steigt weiter an. Insgesamt 64 Vorhaben im SofortprogrammPLUS haben nun zweite, 28 davon zudem dritte Sterne (teils für Teilprojekte) und damit einen identifizierten Förderzugang. Im Starterpaket Kernrevier haben jetzt insgesamt elf Projekte den zweiten Stern. Über weitere Sternevergaben entscheidet der Aufsichtsrat bei seiner nächsten Sitzung am 18. Juni.

Kurzbeschreibungen zu allen Projekten mit neuen Sternen sind auf der anhängenden Übersicht zu finden. Die Gesamtlisten stehen auch auf unserer Website unter dem Menüpunkt *Projekte* zum kostenlosen Download bereit. [<https://www.rheinisches-revier.de/projekte>]

Kleines FAQ: Förderprogramme und „Sterneverfahren“

Welche Förderprogramme gibt es?

Noch bevor 2021 das sogenannte Regelprogramm mit themenbezogenen Förderaufrufen beginnt, hat der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur bereits Ende 2019 zwei Programme auf den Weg gebracht, die besonders dringliche Herausforderungen angehen und erste Signale in der Region setzen: das SofortprogrammPLUS und das Starterpaket Kernrevier.

Was ist das SofortprogrammPLUS?

Es regelt die Anschlussfinanzierung erster Projekte aus dem Sofortprogramm, die Finanzierung von Vorhaben aus dem Eckpunktepapier zum Strukturstärkungsgesetz und aus dem Strukturstärkungsgesetz selbst sowie weitere geeignete Projekte kurzfristig. Das SofortprogrammPLUS verfolgt das Ziel, vor Ort sichtbare Zeichen zu setzen und erkennbare Effekte in Bezug auf Arbeitsplätze und Wertschöpfung für den Standort Rheinisches Revier zu liefern.

Was ist das Starterpaket Kernrevier?

Als Querschnittsauftrag nimmt dieses Programm die besondere Betroffenheit der Tagebau- und kraftwerksnahen Anrainergemeinden in den Fokus. Es fokussiert sich darauf, zunächst je ein prioritäres Vorhaben pro Kommune und Tagebauumfeldinitiative bis zur Antragstellung im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes zu qualifizieren.

Wie funktioniert das „Sterneverfahren“?

Ein dreistufiges Verfahren qualifiziert eingereichte Projektskizzen im SofortprogrammPLUS und im Starterpaket Kernrevier. Ziel ist, aussichtsreiche Strukturwandelprojekte auszuwählen und weiterzuqualifizieren. Nachdem der Aufsichtsrat auf Grundlage qualifizierter Empfehlungen über die Vergabe von Sternen (mehr zur Unterscheidung der Stufen unten) entschieden hat, übernehmen die jeweilig zuständigen Bewilligungsbehörden – etwa die Bezirksregierung Köln – die Antragsprüfung und Entscheidung.

Erster Stern: „substanzielle Projektidee“

Der erste Stern wird vergeben, wenn die Projektskizze die Ziele des Strukturstärkungsgesetzes Kohlereionen und des Wirtschafts- und Strukturprogramms adressiert. Dies bedeutet, dass das Vorhaben konkrete Perspektiven für die Entstehung neuer Wertschöpfung und Beschäftigung im Revier bietet.

Zweiter Stern: „tragfähiges Vorhaben“

Der zweite Stern wird vergeben, wenn die Projektskizze als antragsreif und förderwürdig eingeschätzt werden kann. Das heißt: Es muss unter anderem eine Ausgaben- und Finanzierungsplanung vorliegen, und die Projektmeilensteine müssen klar definiert sein. Projektskizzen sind

förderwürdig, wenn sie zum Beispiel potenziell einen Beitrag zur Umsetzung des Strukturwandelprozesses leisten.

Dritter Stern: „Zukunftsprojekt des Strukturwandels im Rheinischen Revier“

Der dritte Stern wird vergeben, wenn für das Vorhaben ein Förderzugang, beispielweise im Rahmen eines Bundesprogramms, erfolgreich identifiziert werden konnte.

Kontakt für Pressefragen:

Zukunftsagentur Rheinisches Revier / IRR GmbH

Christian Wirtz

- Pressesprecher -

Stv. Leiter der Abteilung Kommunikation, Veranstaltungen, Bürgerbeteiligung

Telefon: +49.2461.690-181

E-Mail: christian.wirtz@rheinisches-revier.de

Web: www.rheinisches-revier.de

Twitter: [@Zukunftsrevier](https://twitter.com/Zukunftsrevier)

Facebook: [/Zukunftsrevier](https://www.facebook.com/Zukunftsrevier)

LinkedIn: [/Zukunftsagentur-Rheinisches-Revier](https://www.linkedin.com/company/Zukunftsagentur-Rheinisches-Revier)

Sie erhalten Presseinformationen der Zukunftsagentur Rheinisches Revier an Ihre bei uns eingetragene E-Mail-Adresse. Sollten Sie nicht die Empfängerin/der Empfänger sein oder künftig keine Presseinformationen mehr von uns wünschen, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Bitte aus dem Verteiler löschen“.

Pressemitteilung, 18. März 2021

Zukunftsagentur
Rheinisches Revier
Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13
52428 Jülich
Telefon: +49 2461 690-180
Telefax: +49 2461 690-189
zukunftsagentur@
rheinisches-revier.de
www.rheinisches-revier.de

Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.1 auf dem Weg

Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat der Zukunftagentur stimmten in einer Klausursitzung gestern über die Leitlinienschrift ab

Ein wichtiges Instrument für den Wandel des Rheinischen Reviers von einem Kohleabbau-Giganten zu einer innovativen Zukunftsregion ist auf den Weg gebracht. Die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat der Zukunftagentur haben gestern in einer Klausursitzung über das Wirtschafts- und Strukturprogramm (kurz: WSP) 1.1 beraten und es einstimmig beschlossen.

Wirtschafts-Staatssekretär und Aufsichtsratsvorsitzender Christoph Dammermann sagt: „Mit dem Wirtschafts- und Strukturprogramm legt die Region die Strategie für die Gestaltung des Strukturwandels im Rheinischen Revier vor. Es zeigt den Weg auf, wie vor Ort neue Arbeitsplätze und eine hohe Lebensqualität entstehen. Ich freue mich, dass wir bei der Weiterentwicklung dieses so wichtigen Programms nun den nächsten Schritt gegangen sind. Die Landesregierung wird diesen Prozess auch weiterhin mit hohem Engagement unterstützen.“

Das WSP 1.1 wird am 27. April im Rahmen der Veranstaltung „#Revier2030“ der nordrhein-westfälischen Landesregierung offiziell übergeben und geht dort in einen weiteren Abstimmungsprozess. „Die finale Version werden wir im Rahmen unserer Revierkonferenz am Freitag, 25. Juni 2021, der breiten Öffentlichkeit vorstellen“, kündigt Bodo Middeldorf an, der vor drei Tagen seine Arbeit bei der Zukunftagentur Rheinisches Revier aufgenommen hat. Er bildet nun mit Ralph Sterck als Geschäftsführer eine Doppelspitze.

Das Wirtschafts- und Strukturprogramm ist die strategische Leitlinie für den Strukturwandel und vereint Beschreibungen der sogenannten Zukunftsfelder – „Energie und Industrie“, „Ressourcen und Agrobusiness“, „Innovation und Bildung“ sowie „Raum und Infrastruktur“ – mit konkreten Handlungsanweisungen sowie Angaben dazu, welche Projekte den Strukturwandel voranbringen und wie diese von Bund und Land gefördert werden können. Hierzu stehen Mittel in Höhe von bis zu 14,8 Milliarden Euro bis 2038 zur Verfügung.

Städtereionsrat Dr. Tim Grüttemeier, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Zukunftagentur, sagt: „Das WSP 1.1 ist nicht nur Wegweiser und Grundlage für das Ende April startende Regelprogramm, sondern zeigt zugleich die Relevanz von Beschäftigung für den Gesamtprozess. Gemeinsam müssen wir nun identifizierte Probleme lösen und Projekte in die Umsetzung bringen, die Arbeitsplätze im Revier schaffen. Das ist die Top-Priorität im

Strukturwandel. Bestehende Arbeitsplätze müssen gesichert, neue geschaffen werden und die Standortfaktoren für Neuansiedlungen und Gründungen wirtschaftsfreundlich sein.“

Richtungsweiser für den Strukturwandel

Letztlich weist das WSP 1.1 die Richtung für den Strukturwandel. Es bildet beginnende Prozesse und deren Vernetzung untereinander ganzheitlich ab. Sein Ziel ist, einen Strukturbruch im Rheinischen Revier zu verhindern, der mit Blick auf den Braunkohleausstieg droht. Für einen gelingenden Strukturwandel zeichnet das WSP 1.1 folgende Vision: eine florierende Region, steigende Einwohnerzahlen, zufriedene Menschen, die bequem per Nahverkehr ihre Arbeit erreichen und ihre Freizeit mit hoher Lebensqualität in ihrer Heimat Rheinisches Revier verbringen. Fachliche Antworten auf wesentliche Fragen sind gefunden, nun sind Investoren, Gründer, Unternehmer, aber auch Wissenschaftler am Zug. Es gilt, identifizierte Probleme gemeinsam zu lösen und Projekte auf den Weg zu bringen, die Arbeitsplätze schaffen, Menschen mit besserer (Fort-)Bildung für diese qualifizieren, aber auch bei der Bau-, Ressourcen- und vor allem Energiewende helfen.

Das WSP 1.1 geht damit über das Vorgängerwerk WSP 1.0 hinaus. Innerhalb der fachthemenatischen Kapitel gibt es zahlreiche inhaltliche Aktualisierungen und Ergänzungen, die größten, die das Gesamtwerk betreffen, sind folgende:

Die Struktur des WSP 1.1 hat sich im Vergleich zur Vorversion geändert. Der angepasste Aufbau wird den Schnittflächen zwischen den einzelnen Zukunftsfeldern gerechter, weil er sich stärker an Themen als an Arbeitsbereichen orientiert.

Arbeitsplätzen und Wertschöpfung sind innerhalb dieser neuen Struktur weit vorn ein eigenes Kapitel gewidmet. Demnach ist das Bestreben, neue Unternehmen und damit auch Arbeitgeber zum Ansiedeln oder Gründen zu motivieren, stärker in den Fokus gerückt.

Externe Eingaben hat das Autorenteam überall eingearbeitet, wo dies möglich war. Dies betrifft Anmerkungen, Ergänzungen, Änderungswünsche von insgesamt 46 Kreisen, Kommunen, Planungsbehörden, Umweltverbänden, Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Verkehrsverbänden, Initiativen, Nichtregierungsorganisationen und weiteren Verwaltern öffentlicher Sachbereiche.

Die Bürgerbeteiligung, die im Vorjahr – infolge der Einschränkungen durch Corona-Schutzmaßnahmen zwar nur eingeschränkt in persönlichem Austausch und an vielen Stellen virtuell – stattfand, umfasste acht verschiedene Einzelformate, etwa Revier-Touren und Bürgerwerkstätten. Das Bürgergremium „Spurgruppe“ begleitete den Prozess und hat im Anschluss des ersten Beteiligungsprozesses zum WSP in sechs Einzelsitzungen die „Revier-Charta“ mit der Zukunftsagentur entwickelt.

Der Umfang des WSP 1.1 ist kompakter, zudem von mehr Gestaltungselementen durchwirkt. Inhaltlich ist es hingegen dichter. Das resultiert in knapper und präziser formulierten Texten, die den Anspruch

verfolgen, für alle Rezipienten zugänglicher zu sein. Dennoch trägt die Publikation der Tatsache Rechnung, dass der Strukturwandel ein komplexes Thema ist, bei dem viele Räder ineinandergreifen.

Hintergrund: Warum ist ein WSP 1.1 notwendig und sinnvoll?

Die Zahl signalisiert, dass es sich nicht um eine völlig neue, wohl aber um eine aktualisierte und erweiterte Version der ersten handelt: Das WSP 1.1 setzt die Grundgedanken des WSP 1.0 fort, baut auf ihnen jedoch Fortentwicklungen auf, die sich der Dynamik des Strukturwandels anpassen. Dennoch könnte die Frage aufkommen, warum gerade mal anderthalb Jahre nach der Veröffentlichung der ersten Version nun eine zweite notwendig und sinnvoll ist. Die wichtigste Antwort wurzelt im Entstehungsprozess des sogenannten Regelprogramms, das 2021 beginnt. Aus den „Vorprogrammen“ SofortprogrammPLUS und Starterpaket Kernrevier haben sich Erfahrungen und Erkenntnisse gewinnen lassen. Von diesen profitiert das Regelprogramm noch vor seinem Start, indem Zielsetzungen, Richtlinien und Auswahlkriterien für förderwürdige Projekte nun so formuliert werden können, dass aufgetretene Probleme vermieden und sich herauskristalisierte Bedürfnisse beachtet werden. Das WSP bündelt alle diese Einsichten und Entwicklungen, die bei Erscheinen der Version 1.0 im Dezember 2019 schlichtweg noch nicht bestanden, und bildet auf Basis des aktuellen Ist-Zustands den Weg zum Soll-Zustand realistisch ab. Da jedoch damit zu rechnen ist, dass Forschung und Innovationen weitere Änderungen an Herangehensweisen und damit auch konzeptionelle Anpassungen bedingen, ist das WSP 1.1 sicher nicht die letzte Version.

Kontakt für Pressefragen:

Zukunftsagentur Rheinisches Revier / IRR GmbH

Christian Wirtz

- Pressesprecher -

Stv. Leiter der Abteilung Kommunikation, Veranstaltungen, Bürgerbeteiligung

Telefon: +49.2461.690-181

E-Mail: christian.wirtz@rheinisches-revier.de

Web: www.rheinisches-revier.de

Twitter: [@Zukunftsrevier](https://twitter.com/Zukunftsrevier)

Facebook: [/Zukunftsrevier](https://www.facebook.com/Zukunftsrevier)

LinkedIn: [/Zukunftsagentur-Rheinisches-Revier](https://www.linkedin.com/company/Zukunftsagentur-Rheinisches-Revier)

Sie erhalten Presseinformationen der Zukunftsagentur Rheinisches Revier an Ihre bei uns eingetragene E-Mail-Adresse. Sollten Sie nicht die Empfängerin/der Empfänger sein oder künftig keine Presseinformationen mehr von uns wünschen, senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Bitte aus dem Verteiler löschen“.